

# Neues Bürogebäude in Troisdorf fertiggestellt

Artikel in der Werkzeitschrift „Dynamit Nobel“, 1/1981

## Troisdorf: Neues Bürogebäude fertiggestellt

Arbeitsplätze für 670 Mitarbeiter  
Einzug bald abgeschlossen



Ende des vergangenen Jahres ist nach zweijähriger Bauzeit das neue Bürogebäude gegenüber der Hauptverwaltung in Troisdorf planmäßig fertiggestellt worden. Gesamtkosten: ca. 35 Millionen DM (ohne Grundstück), davon sind für 2,1 Millionen DM DN-eigene Produkte eingebaut worden.

Mit dem Einzug, der im April beendet sein wird, hat Dynamit Nobel eine bereits in den sechziger Jahren eingeleitete Entwicklung abgeschlossen. Damals, nach der Einführung der Sparten-Organisation in unserem Unternehmen, war die nächste dringliche Aufgabe, alle auswärts untergebrachten Stellen des Unternehmens zusammenzufassen, da die vorhandene Vielzahl der Verwaltungs-Standorte erhebliche organisatorische und kommunikative Mängel mit sich brachte und zu Produktivitätsverlusten

führte. So gesehen ist das neue Gebäude Teil eines umfassenden Organisationskonzeptes zur Straffung von Verwaltung und Vertrieb.

Eine wichtige Stufe bei der Realisierung dieses Konzeptes war im Frühjahr 1973 das Heranholen auswärtiger Vertriebsabteilungen in ein angemietetes Bürohaus nach Troisdorf-Oberlar. Dieser Schritt war jedoch von vornherein nur als Zwischenlösung gedacht. Schon zu dieser Zeit wurde mit der Planung für ein an zentraler

Am 19. Dezember wurde der Bau im Rahmen einer kleinen Einweihungsfeier, zu der Vertreter unseres Unternehmens, der Stadt Troisdorf und der beteiligten Baufirmen zusammengekommen waren, seiner Bestimmung übergeben.

Stelle neu zu errichtendes Bürogebäude begonnen.

Diese Planung mußte allerdings infolge der allgemeinen Konjunkturverschlechterung im Zuge der ersten Ölkrise und deren Auswirkungen auf unser Unternehmen im Herbst 1974 reduziert und Anfang 1975 vorübergehend eingestellt werden. Wir haben aber die diesbezüglichen Pläne nie aus den Augen verloren. Im Jahre 1978 wurde dann die Planung abgeschlossen und mit dem Bau begonnen.

### „Fette Maus gefangen“

Die Stadt Troisdorf hat sich mit Blick auf die vielen hundert Arbeitsplätze für die Realisierung dieses Bauvorhabens sehr eingesetzt. Für den Neubau ist ein 13 500 qm großes Grundstück an der Ecke Kölner Str./Siegeler Str. saniert und in „bau-reifem“ Zustand an Dynamit Nobel verkauft worden. „Mit Speck fängt man Mäuse, und wir haben eine besonders fette Maus gefangen“, meinte Bürgermeister Hans Jaax augen-

Bei der Einweihungsfeier des neuen Bürogebäudes sprach für die Friedrich Flick IV KGaA Dipl.-Ing. W. Lenz



Prof. Dr. Schliephake im Gespräch mit Bürgermeister Jaax und Stadtdirektor Gerhardus (beide rechts)





zwinkernd während der Einweihungsfeier. Der Bürgermeister erinnerte daran, daß Stadt und Unternehmen schon lange miteinander verbunden sind. Auf die gemeinsamen Interessen wies auch unser Vorstandsmitglied Dipl.-Kfm. Hans E. Holzer hin: „Der Bau mag ein Sinnbild sein für ein Stück Gemeinsamkeit von unternehmerischem Wirken und städtischer Entwicklung, wie sie zwischen uns schon seit 95 Jahren gute Tradition ist.“ (Zur Erinnerung: 1886 wurde in Troisdorf der Bau der Sprengkapsel- und Zündhütchenfabrik (Züfa) begonnen.)

### Keine Großraumbüros

Diese Gemeinsamkeit zeigte sich auch in der Beurteilung des

Neubaus als geglückter städtebaulicher Akzent, der sich harmonisch in das Stadtbild von Troisdorf einfügt: zwar keine „Orchidee in der Blütenlandschaft moderner Bürobauten, aber“, so umriß Dipl.-Ing. Wolfgang Lenz, der für die Friedrich Flick Industrieverwaltung KGaA als Bauherr dieses Hauses die Koordination übernommen hatte, seine Auffassung von dem neuen Bürogebäude, „ein schönes Haus mit natürlicher Atmosphäre“. Der Grundriß – zwei ineinandergeschobene gleichzeitige Ypsilons unter Spreizung von 120° – erlaubt eine optimale Ausnutzung der zur Verfügung stehenden Geschoßfläche (17 250 qm).

Auf Großraumbüros wurde dabei, wie Dipl.-Ing. Lenz die

moderne Konzeption des Gebäudes erläuterte, bewußt verzichtet. „Statt dessen wurde der konventionellen Art des Büobetriebs der Vorzug gegeben, allerdings ergänzt durch viel Technik.“ Das Bestreben aller an der Planung Beteiligten sei es gewesen, so Dipl.-Kfm. Holzer, „Arbeitsplätze zu schaffen, die nicht nur den heutigen technischen und organisatorischen Anforderungen genügen, sondern die auch den hier tätigen Mitarbeitern eine sympathische und ergonomisch richtige Arbeitsumgebung bieten.“

Dies ist so weit wie möglich in Abstimmung mit den Belegschaftsvertretern erfolgt. Anton Wasserfuhr, Vorsitzender des Gesamtbetriebsrats, dankte bei der Einweihung dafür, daß man

während der gesamten Bauplanung an den Beratungen teilnehmen und Erfahrungen aus der Angestelltenschaft im Interesse der betroffenen Mitarbeiter einbringen konnte. Insgesamt 670 Mitarbeiter werden in dem neuen Gebäude ihren Arbeitsplatz haben. Sie gehören überwiegend den Geschäftsbereichen der Sparten Sprengmittel, Chemikalien und Kunststoffe sowie dem Einkauf an, also Abteilungen mit häufigem Besucherverkehr. Hierfür stehen Konferenzräume, darunter ein sogenannter Multi-Medienraum, Besprechungs- und Demonstrationsräume zur Verfügung.

Im 5. Obergeschoß bietet ein Pausenraum mit Blick über Troisdorf 80 Mitarbeitern Platz. Ho

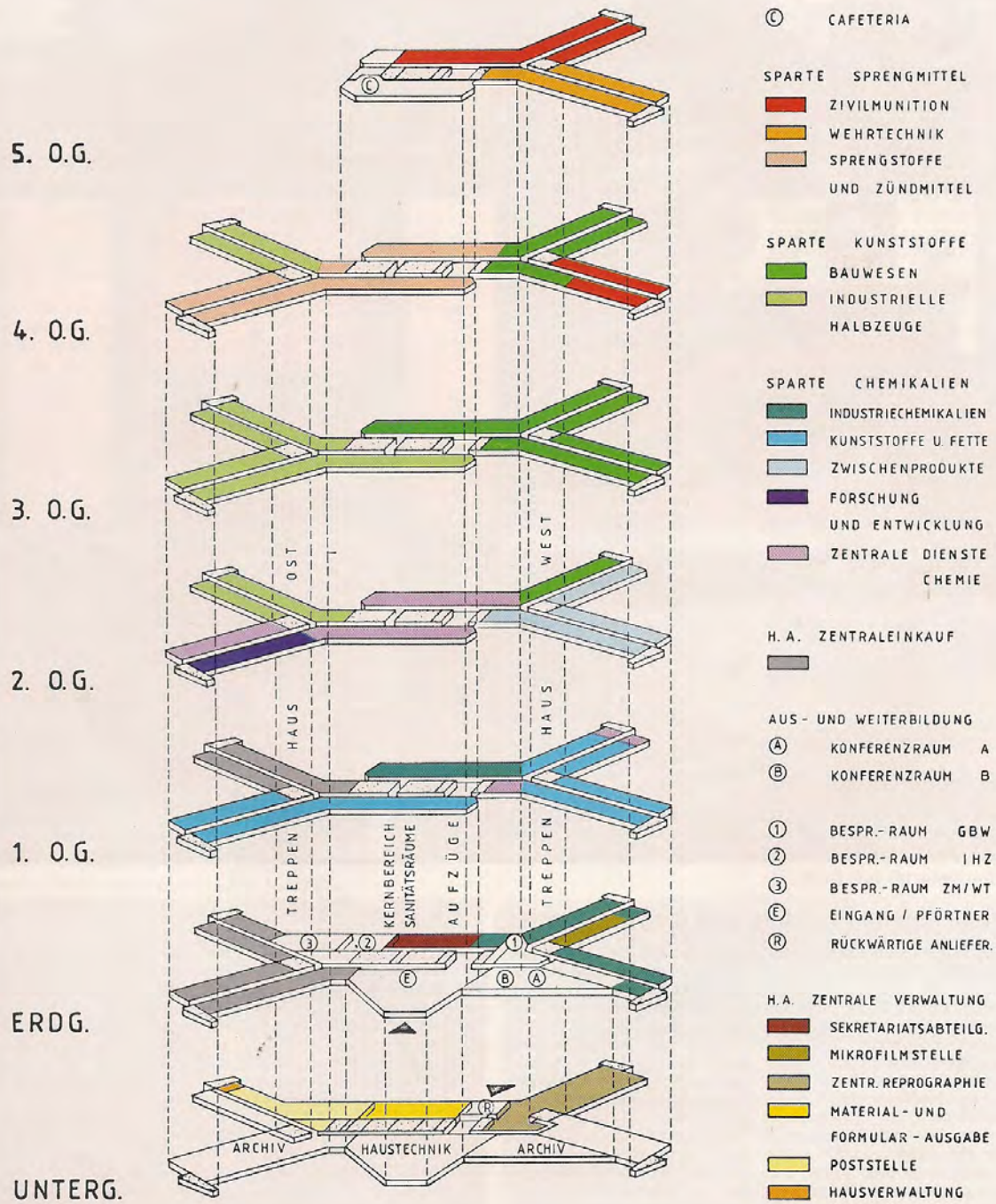
*Im Verwaltungssekretariat des GB Bauwesens laufen die Drähte zusammen.*

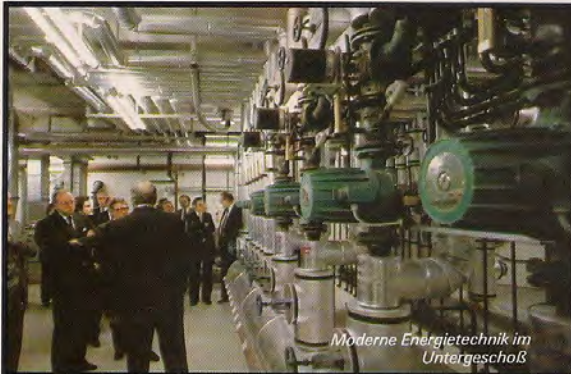


*Angeregte Gespräche zum Ausklang der Einweihungsfeier in der „Cafeteria“ des neuen Bürogebäudes*



# WAS IST WO IM NEUEN BÜROGEBÄUDE ?





Moderne Energietechnik im Untergeschoß



Die Fenster aus TROCAL-Profilen fertigte und montierte unsere Tochterfirma Herms GmbH



Neue Gestaltungsmöglichkeiten bieten MIPOLAM-Intarsienfliesen (hier: Erfrischungsraum im Erdgeschoß)



Farbenfrohe Türbeläge und Aufzugsverkleidungen aus DYNAPLAN®



Vom TROCAL-Flachdach erstreckt sich ein weiterer Blick über Troisdorf



Die Betonaußenflächen wurden mit DYNASYLAN® BSM behandelt

Vom Keller bis zum Dach:

## Viele eigene Produkte und energiesparende Technik

Daß sich hinter der keineswegs kolossalen Fassade dennoch ein großes Bauvolumen verbirgt, verdeutlichen auch folgende Zahlen: 970 Fenstereinheiten wurden eingebaut; 3300 Leuchtstoffkörper mit 6300 Leuchtstoffröhren und Glühlampen installiert; der Fensterbankkanal für Steckdosen, Fernmelde- und Datentechnik hat eine Länge von 1800 m; die Gesamtlänge aller Kabel und Leitungen beträgt 108 km; 3400 Steckdosen wurden montiert.

Eine Vielzahl von Materialien kommen aus der eigenen Produktion von Dynamit Nobel. So sind die Fenster des neuen Gebäudes aus TROCAL®-Color-Profilen, die Dacheindeckung wurde mit TROCAL®-PVC-Bahnen vorgenommen. Als Bodenbelag wurden teils MIPOLAM®-PVC-Beläge, teils NOBEL®-Teppichböden verwendet. Die mobilen Trennwände sind mit MIPOLAM®-Soft-Belag beschichtet, die Türbeläge und Aufzugsverkleidungen aus DYNA-

PLAN®. Im Versorgungstunnel zur Hauptverwaltung liegen DYNADUR®-Kanalstegrohre, der Tunnel selbst ist mit dem TROCAL®-Dichtungssystem ausgekleidet.

Große Aufmerksamkeit wurde der Energieeinsparung gewidmet. So besteht die Außenhaut des Gebäudes aus drei Schichten: Betonfertigteilen, 6 cm starken Glasfaserdämmmatten und 3 mm DYNAPOL®-pulverbeschichtetem Aluminiumblech. Die Betonaußenflächen

sind mit DYNASYLAN®-Bauteilschutzmittel gegen Feuchtigkeitseinwirkung behandelt. Die Fenster sind isolierverglast mit hoher Schalldämmung gegen Straßenlärm. Für Beleuchtung sorgen erst seit kurzem auf dem Markt angebotene energiesparende Leuchtstoffröhren. Die von einem Mini-Computer gesteuerte Heizungsanlage sorgt für optimale Energieausnutzung. Ho